

Seit über zwei Jahren ist es nun gewiß,
daß die Grasski- WM in Owen ist.

Dies und jenes mußte vorbereitet sein
und man lud zu vielen Sitzungen ein.

Das Organisationskomitee kam oft ins Schwitzen
zwecks Finanzen, Computern und langem sitzen.

Den Hang am Bülle mußte man mähen und rechen
das bereitete uns großes Kopfzerbrechen.

Mit der Handmähmaschine ging's bergauf und bergab,
unser Hacki war hierbei ganz schön auf Zack.

Renate spielte Ladewagen,

wir liefen nebenher- und mußten die Verantwortung tragen.

Der Mittwoch war unser Sitzungstag

ab 20 Uhr saßen alle im Sporthaus parat.

Unter dem Vorsitz von Herbert Geyer und Willi Schmid
arbeiteten alle kräftig mit.

Es ging ums Geld, um Steuern um dies und um das
unsere Finanzchefs waren Herrmann Vollmer, ~~Horst~~ Bolai und
Helmut Gras.

Zum Fahren organisierte Nobbe einen Bus
damit man nicht auf's Bülle laufen muß.

Männer in blauen Uniformen regelten den Verkehr
es waren die Leute von der freiwilligen Feuerwehr.

Die Rennsekretärin Traudel Schmid

singt trotz der Hektik noch ein Lied.

Es klingelt laufend das Telefon die Tür:

"Sajunara, Frau Schmid, die Japaner sind hier!"

Die vielen Läufer und Betreuer mußten auch untergebracht sein

Ida und Sabine Quartierten sie in die umliegenden Gasthäuser ein.

Die Berliner kamen erst spät in der Nacht

für sie wurden Betten bei Schmid's und Beller's gemacht.

Von jeder Sitzung bekam man auch ein Protokoll
die Edeltraud machte das ganz toll.
Auch Klaus Metzners Programm als Streckenchef war voll
trotzdem fuhr er mit den Tschechen zum Holl.

Das WM'Emblem stammt vom Mehlhorn-Creativstudio
sie drehten sogar ein Videlio.
Charlie teilte jede Menge Kinder ein
denn auf der Strecke durften keine Steine sein.

Aus Weilheim kam der Norbert Mendyk daher
als Rennleiter hatte er es manchmal schwer.
Am Donnerstag fiel der Lift plötzlich aus-
die Ursache- der Willi zog den Stecker raus.

Durch den Lautsprecher ertönte die Stimme vom Kie,
er machte seine Sache so gut wie noch nie.
Auch das DRK war auf dem Bülle.
Sie waren im Notfall gleich zur Stelle.

Bei solch einer Veranstaltung plagt alle Hunger und Durst.
Albert und Erwin besorgten Bier und Wurst.

Vor allem das Wetter machte uns große Sorgen.
Strömender Regen bis Donnerstag- doch am Freitag schon Sonne
am Morgen.
Und weil der Wettergott es gut mit uns meint,
hat die Sonne die ganze Zeit gescheint.

Und nun wurde geschuftet bei Tag und bei Nacht
doch es hat allen Helfern Spaß gemacht.
Am Sonntagabend fielen alle erschöpft und erleichtert ins Bett
und träumten noch einmal-
von der Grasski- WM in Owen- Teck!